

Lernende zu Spitzenleistungen führen

Tageszusammenfassung: „Fördern durch Herausforderung“

In seinem Einführungsreferat erläuterte Andreas Schweizer, Torhütertrainer der SCL Tigers Langnau und Berufsbildner Informatik die wichtigsten Punkte zur Motivation von Spitzensportlern. Er zeigte dabei auch auf, dass vor allem bei den Jugendlichen, Vorbilder, Spass und Freude, aber auch die Herausforderung oder Wettbewerb sehr stark motivierend wirken. Das gleiche gilt aber auch für eine klare Zielsetzung und damit verbunden eine konsequente Kontrolle der Zielerreichung.

Ein Eishockeytorhüter ist in einer sehr exponierten Stellung und praktisch immer unter Druck. Dies führt mehr oder weniger oft zu Demotivation. Andreas Schweizer zeigte auf, dass auch Lernende sehr oft unter Druck stehen. In vielen Fällen kommt dieser Druck von Aussen, d.h. er wird durch die neue Lebenssituation der Jugendlichen ausgelöst. Wie bei einem Torhüter muss die Motivation daher wieder neu aufgebaut werden. Wichtig dabei ist eine Vertrauensperson die mit positiven Bildern, Gesprächen usw. den Weg aus der „Krise“ unterstützt.

Ueli Mühlemann beleuchtete das Thema Motivation von der eher theoretischen Seite. Desinteresse, Egoismus und Existenzängste sind in den meisten Fällen die Ursachen für unmotiviertes Verhalten. Dem kann mit anspruchsvollen Aufgaben entgegengewirkt werden. Anspruchsvolle Arbeiten wecken das Interesse, geben Raum zur Entfaltung und bei einem Erfolg führen sie zu Freude und Anerkennung. Als wichtiger Grundstein zur Motivation nennt Ueli Mühlemann auch einen effektiven und angemessenen Führungsstil.

Bei seiner täglichen Arbeit als Berufsbildner macht Hansruedi Küttel die gleichen Erfahrungen. „Übungsarbeiten“, keine oder zu wenig Arbeit, fehlende Spannung sind, was auch die Umfrage der Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe zeigte, die häufigsten Ursachen einer unmotivierten Arbeitseinstellung. Anhand von Beispielen zeigte er auf, wie die Motivation der Lernenden verbessert werden kann. Wichtig ist dabei, dass sie mitmachen, mitwirken und somit dabei sein können. Sie wollen dazugehören und ernst genommen werden. Dies wird mit einer Arbeitszuteilung erreicht, die die Lernenden herausfordert, ihnen aber auch die Möglichkeit bietet ihre Ideen einzubringen und wenn möglich auch präsentieren zu können. Dabei ist aber auch wichtig, dass die Erwartungen an die Lernenden klar festgelegt, kommuniziert und kontrolliert werden.

In diesem Kontext verstand Matthias Moser auch die Teilnahme an Berufsmeisterschaften und ähnlichen Wettbewerben. Wie bereits im Anfangsreferat dargelegt wurde, wirken Herausforderung und Wettbewerb bei den Jugendlichen stark motivierend.

Die nächsten Schweizermeisterschaften finden vom 13. bis 16. Oktober in Biel statt. Motivieren Sie Ihre Lernenden an den Berufsmeisterschaften teilzunehmen. Ermöglichen Sie ihnen zum Beispiel den Besuch der Comdays, vom 20./21. Oktober 2009 in deren Rahmen am 20. Oktober 2009 die Rangverkündigung der Schweizermeisterschaften und der besten IPA 2009 stattfindet.

Bern, 22. Juni 2009 / mo